Taxa

für die Benutzung der Dünafloßbrücke in Riga.

I. Für die Ueberfahrt über die Dünafloßbrücke.

		Rbl.	Kop.
1.	Für ein Pferd im Anspann vor einer leichten zweisitzigen Equipage, als Korbwagen, Droschke Kalesche	—	5
2.	Für zwei Pferde im Anspann vor den sub 1 genannten Equipagen	—	10
3.	Für zwei Pferde im Anspann vor einer vier- oder mehrsitzigen Equipage, als Kutsche, Kalesche, Britschke, Stuhlwagen ꝛc. . .	—	15
4.	Für jedes vor diesen sub 1—3 genannten Equipagen mehr angespannte Pferd	—	5
	Anmerkung: Von den mit Postpferden Reisenden wird, sofern diese Personen nicht von der Erlegung des Brückenzolls nach Maßgabe des Abschnitts V dieser Taxe befreit sind, für jedes vorgespannte Pferd zugleich bei Entrichtung der Progongelder auf der betreffenden Poststation erhoben 5 Kop.		
5.	Für ein Reitpferd	—	5
6.	Für ein Pferd ohne Anspann, das über die Brücke geführt wird	—	5
7.	Für eine Equipage, Fuhr- oder Frachtwagen, die unbeladen ohne Pferde über die Brücke gezogen werden	—	5
8.	Für ein Pferd vor einem kleinen unbeladenen Bauerwagen . .	—	5
9.	Für ein Pferd vor einem solchen (8) beladenen Wagen . . .	—	10
10.	Für ein Pferd vor einer unbeladenen Rospuske, Telegge, Bauholz-Transportwagen	—	10
11.	Für ein Pferd vor den sub 10 bezeichneten beladenen Wagen . .	—	20
12.	Für einen mit 2 Pferden bespannten unbeladenen Kurländischen oder Litthauischen Reddelwagen	—	15
13.	Für einen solchen (12) mit 2 Pferden bespannten, beladenen Wagen	—	40
14.	Für jedes vor den sub 8—13 genannten Fuhrwerken mehr angespannte Pferd	—	5
15.	Für größere Transport-, Fracht- und Fuhrwagen, mit welchen diverse Waaren und Effecten über die Brücke geführt werden:		
	a) für ein einspänniges Fuhrwerk beladen	—	40
	b) " " " " unbeladen	—	10
	c) " " zweispänniges " beladen	—	70
	d) " " " " unbeladen	—	20

5. Par wesumeem, kas filkes no brahka un leela andelê us pilsfehtu, us kuggeem, kà arri us zitteem uhdens-brauzameem wedd un teem schurp un turp braukdameem tukscheem wesumeem, kas schahdas prezzes weddufchi.
6. Par wesumeem, kas laipu-kohkus pee kuggeem wedd un no teem aiswedd.
7. Tukscheem welkameem rohkas-wahgeem, woi tahdeem, kam wescha eekschâ, kad tee bes sirgeem pa tiltu teek wilkti pahri.
8. Labprahtigeem ugguns-dsehfejeem ugguns-dsehschanas darrischanâs, winnu sprizzehm, kerrahm un t. p.
9. Lihku-wahgeem un lihka-pawaddonu brauzameem.
10. Enkurneeku laiwahm, kad tahs pee tiltu usbraukschanas-weetahm un zaur klappehm zauri eet.

No Widsemmes gubernijas waldischanas teek schi takse pehz 15. Janwar 1868 Wissaugstaki apstiprinata Walsts padohmneeka spreeduma zaur scho parakstu apstiprinata.

Rihgas pillî, 23. Merz 1871.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

		Rbl.	Kop
e)	Für ein dreispänniges Fuhrwerk beladen	1	—
f)	„ „ „ „ unbeladen	—	3
g)	„ „ vierspänniges „ beladen	1	4
h)	„ „ „ „ unbeladen	—	5
i)	„ vier- oder mehrspännige Fuhrwerke, welche mit mehr als 4 Pferden hinübergeführt werden, für jedes mehr vorgespannte Pferd	—	1

Anmerkung: Für die sub 15 a—h aufgeführten Fuhrwerke wird der Brückenzoll nach der Beschaffenheit des Fuhrwerks, auch wenn dasselbe mit weniger als resp. 2, 3 oder 4 Pferden bespannt ist, berechnet und erhoben; Fuhren mit welchen Maschinen, Kessel, Mühlsteine oder sonst Gegenstände von bedeutendem Volumen und Gewicht hinübergeführt werden, können die Brücke nur mit Rücksicht auf den Verkehr passiren und haben außer der Erlegung des Brückenzolls, wenn solches der Verwaltung erforderlich erscheint, für Sicherstellung der Brücke vor Beschädigung Sorge zu tragen.

16. Für Vieh, das über die Brücke getrieben wird:

a)	für großes Vieh, Ochsen, Kühe und dergl. per Stück	—	[illegible]
b)	„ kleines Vieh, Kälber, Schafe, Schweine u. dergl. per Stück	—	[illegible]

Anmerkung: Vieh darf in größeren Partien oder heerdenweise nur des Morgens früh oder Abends spät über die Brücke getrieben werden, einzelne Stücke müssen am Tage am Leitseil hinübergeführt werden.

17.	Für einen Handwagen mit Waaren oder Effecten beladen und ohne Pferd über die Brücke gezogen	—	[illegible]

II. Für die Benutzung der Dünabrücke zum Entloschen und Beladen derjenigen Wasserfahrzeuge, welche die durch das Allerhöchst am 10. April 186[illegible] bestätigte Reichsraths-Gutachten eingeführte Lastenabgabe nicht entrichten.

1.	Für eine große Struse vom Inhaber der Struse zu zahlen . .	5	—
2.	„ eine kleine Struse „ „ „ „ „ „ . . .	3	—
3.	„ ein großes Prahmschiff	4	—
4.	„ ein kleines Prahmschiff	2	—
5.	„ ein großes Bording oder Plaschkott	1	—
6.	„ ein kleines Bording oder Plaschkott	—	5
7.	„ ein offenes (Kekkauer) Boot	—	5
8.	„ ein kleines Ruderboot	—	[illegible]

Anmerkung: Diese Zahlungen sind auch für die oben bezeichneten Fahrzeuge, wenn sie die Salzbrücke zu ihrer Beladung oder Entloschung benutzen zu entrichten.

III. Für das Oeffnen der Brückenklappe.

1.	Für ein Schiff	1	4
2.	„ eine Struse oder Skutke	1	—

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 43. Середа 21. Апрѣля. — Mittwoch, 21. April **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифл. Губ. Правленія отъ 20. сего Апрѣля старшій помощникъ секретаря Губ. Правленія, коллежскій секретарь Эдуардъ Тонагель согласно прошенію уволенъ отъ службы. № 1618.

Mittelst Journalverfügung der Livl. Gouv.-Regierung vom 20. April c. ist der ältere Secretairsgehilfe, Coll.-Secretair Eduard Thonagel seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen worden. Nr. 1616.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Въ разрѣшеніе возбужденнаго однимъ губернскимъ по крестьянскимъ дѣламъ присутствіемъ вопроса о томъ, какъ поступать съ безземельными крестьянами, никуда неприписавшимися въ опредѣленный 6-мѣсячный срокъ со времени полученія увольнительныхъ свидѣтельствъ, главный комитетъ объ устройствѣ сельскаго состоянія, Высочайше утвержденнымъ 23. Января 1871 года положеніемъ постановилъ:

1) Тѣхъ изъ безземельныхъ крестьянъ, получившихъ увольнительныя свидѣтельства по статьѣ 8. мѣстнаго Великороссійскаго положенія и никуда неприписавшихся въ опредѣленный для того 6-мѣсячный срокъ, кои къ 1. Августу 1871 г. не припишутся къ какому либо обществу или волости по своему избранію, съ соблюденіемъ установленныхъ для того правилъ, причислить послѣ того къ той волости, въ составъ которой входитъ сельское общество, изъ коего они уволены.

2) Предоставить г. Министру Внутреннихъ Дѣлъ принять надлежащія мѣры, чтобы настоящее постановленіе было безотлагательно объявлено, чрезъ мѣстныя полиціи, безземельнымъ крестьянамъ, до коихъ оно относится, и чтобы подлежащія Начальства строго наблюдали за своевременною припискою сихъ крестьянъ.

Во исполненіе циркулярнаго предписанія г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ, Лифляндское Губернское Управленіе симъ предписываетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи привести въ извѣстность всѣхъ проживающихъ въ предѣлахъ вѣдомства ихъ, по увольнительнымъ свидѣтельствамъ, выданнымъ на основаніи ст. 8. мѣстнаго Великороссійскаго положенія, безземельныхъ крестьянъ и объявить имъ объ изложенномъ Высочайше утвержденномъ положеніи главнаго комитета объ устройствѣ сельскаго состоянія, обязавъ при этомъ сихъ крестьянъ подпискою непремѣнно приписаться къ какому либо обществу или волости въ назначенный для сего срокъ. За тѣмъ, всѣхъ подобныхъ крестьянъ, которые и послѣ сего никуда не припишутся къ 1. Августа 1871 года, полиціи обязаны немедленно высылать установленнымъ порядкомъ, въ волостныя правленія тѣхъ волостей, въ составъ которыхъ входятъ сельскія общества, изъ коихъ они уволены. № 812.

In Entscheidung der von einer Gouvernements-Session in Bauersachen angeregten Frage: wie mit den unbesitzlichen Bauern, welche sich in der festgesetzten 6-monatlichen Frist vom Empfang der Entlassungszeugnisse (d. h. Zeugnisse über ihre Entlassung aus der Leibeigenschaft) nirgends angeschrieben haben, zu verfahren ist, hat der Haupt-Comité für die Reorganisation des bäuerlichen Standes mittelst am 23. Januar 1871 Allerhöchst bestätigten Beschlusses Folgendes festgesetzt:

1) Diejenigen unbesitzlichen Bauern, welche gemäß dem Art. 8 der örtlichen Großrussischen Verordnung Entlassungszeugnisse erhalten haben und in der hierfür bestimmten 6-monatlichen Frist nirgends angeschrieben sind und die sich auch bis zum 1. August 1871 nicht zu einer Gemeinde oder einem Gebiete (волость) nach ihrer Wahl haben anschreiben lassen, werden unter Beobachtung der hierfür festgesetzten Regeln demnächst zu demjenigen Gebiete, zu dessen Bestande die Landgemeinde gehört, aus welcher sie entlassen worden, zugezählt:

2) dem Minister des Innern anheimzustellen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit vorstehende Verfügung unverzüglich durch die örtlichen Polizeibehörden den unbesitzlichen Bauern, welche sie betrifft, eröffnet werde und die betreffenden Autoritäten über die rechtzeitige Anschreibung dieser Bauern streng vigiliren.

Bei Eröffnung dessen wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur Erfüllung einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch vorgeschrieben, nach geschehener Ermittelung der in ihren Jurisdictionsbezirken auf Grund der obenbezeichneten Entlassungszeugnisse sich etwa aufhaltenden unbesitzlichen Bauern, diesen Bauern den vorstehenden Allerhöchst bestätigten Beschluß des Haupt-Comités für die Reorganisation des bäuerlichen Standes zu eröffnen und dieselben hierbei mittelst Reversals zu verpflichten, sich jedenfalls in der hierfür bestimmten Frist zu einer Gemeinde oder einem Gebiete anschreiben zu lassen, alle diejenigen Bauern aber, welche auch bis zum 1. August 1871 sich nirgends haben anschreiben lassen, unverzüglich der bestehenden Ordnung gemäß an die Verwaltungen derjenigen Gebiete auszusenden, zu deren Bestande die Bauergemeinden gehören, aus denen die qu. Bauern entlassen worden. Nr. 812.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что Высочайше утвержденнымъ 26. Февраля 1871 г. положеніемъ Остзейскаго комитета предоставленное статьями 883 и 892 св. гражд. зак. губ. Остз. ч. III собственникамъ дворянскихъ вотчинъ Остзейскаго края исключительное право заводить и содержать мельницы, отмѣнено. № 814.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch den am 26. Februar 1871 Allerhöchst bestätigten Beschluß des Ostsee-Comités in Abänderung der Artikel 883 und 892 des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements, Thl. III Privatrecht, das bisherige ausschließliche Recht der Besitzer von Rittergütern zur Erbauung und Unterhaltung von Mühlen, aufgehoben worden ist. Nr. 814.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Otto von Transehe auf das im Wendenschen Kreise und Lindenschen Kirchspiele belegene Gut **Ohselshof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 15. April 1871. Nr. 1413. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Otto von Transehe auf das im Wendenschen Kreise und Schwaneburgschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Schwaneburg** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 15. April 1871. Nr. 1418. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Marie von Transehe geb. v. Löwis auf das im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele belegene Gut **Ohlenhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 15. April 1871. Nr. 1423. 3

Von den gegenwärtigen General-Bevollmächtigten vom Badeorte Alt-Dubbeln wird mit Genehmigung des Rigaschen Ordnungsgerichts hierdurch zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht, daß sich Jedermann in den die Verwaltung des Badeortes **Alt-Dubbeln** betreffenden Geschäftsangelegenheiten direct an die Bevollmächtigten: Julius **Heß**, George **Seiding**, Christoph **Reckfting**, Peter **Isack** und Revidenten Friedrich Julius **Heß** in Dubbeln zu wenden hat, indem anderweitige Abmachungen oder Verabredungen nicht werden anerkannt werden. Nr. 5611. 3
Riga, den 19. April 1871.
Revident **Fr. Jul. Heß.**
Im Namen der General-Bevollmächtigten.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Rittmeister O. von Freytag-Loringhoven auf das im Rigaschen Kreise und Adiamündeschen Kirchspiele belegene Gut **Adiamünde** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1359. 2

Riga, den 13. April 1871.

No Zehfu pilsmuischas pagasta waldischanas teek zaur scho wissas pilsfehtu un semmu polizejas laipnigi luhgtas, scha pagasta lohzeklus, kam notezzejuschas passes un nodohschanas kwihti, neweena nepeeturreht, bet tohs paschus, ja wajadsigs, par arrestanteem schai waldischanai peesuhtiht likt.

Zehfu pilsmuischas pagasta waldischanâ, tai 14. April 1871. Nr. 233. 3

No Jaun Kalzenawas walsts waldischanas, Zehfu kreisê un Kalz. basn. draudsê, tohp wissas pilsfehtu un semmu polizejas ar scho itt laipnigi luhgtas, to schejenes walsts lohzekli Jahn Raina dehlu **Purgail**, kas bes passes apkahrt blandahs, un pehz augstaku teesu apstiprinaschanas no walsts israidams, kur isdohdahs kâ wasanki winnu fakert un par arrestantu schai walsts waldischanai peestelleht.

Redsamas sihmes ta Jahn Purgail: 50 gaddus wezs, leels no auguma, melneem kruhsameem matteem un pehz sawa ammata kalleijs.

Jaun-Kalzenawas walsts waldischanâ, tai 13. April 1871. Nr. 89. 3

Прокламы. Proclama.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Soldaten Jaan Hindrik genannt **Heinrichson** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Heinrichson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 30. September 1871 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 408. 2

Dorpat-Rathhaus, am 31. März 1871.

Kad tas schejeenes Mundur mahjas saimneeks Krischjahn **Ohsoling** parradu dehl konkursi krittis, un winna manta us okzionu no schihs pagasta teesas pardohta tikkusi, tad tohp no schihs pagasta teesas wissi winna parrada prasseji usaizinati no appakschrakstitas deenas eekfch trihs mehneschu laika pee schihs pagasta teesas meldetees, tas irr lihds 8. Juli s. g. un tai deenâ ar taisnahm peerahdischanahm ui islihdsinaschanahs pee scho pagastu teesu atnahkt. Nr. 5.

Autzeem pagasta teesâ taî 8. April 1871. 3

Kad tas schahs walsts Mihlit-pussmahjas saimneeks Mahrz **Mihlit** nomirris tad tohp no schahs pagasta teesas winna parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihds 5. Juli s. g. pee scho teesu peeteiktees; wehlaki neweens netiks peenemts, bet ar parahdu fliehpejeem pehz likkuma isdarrihts taps. Nr. 56. 2

Preekulmuischas pag. teesâ 5. April 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimittirte Rittmeister und Ritter Alexander von Pistohlkors, Erbbesitzer des im Oberpahlenschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Nuttigfer**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Nuttigfer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Läne Nr. 10, groß 16 Thlr. $14^4/_{112}$ Gr., dem Bauer Tönnis Rebbane für den Kaufpreis von 3100 Rbl. S.

Kaddasdik Nr. 20, groß 10 Thlr. $2^{79}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Läne für den Kaufpreis von 1630 Rbl. S.

Fellin, den 23. März 1871. Nr. 311. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Ordnungsgerichts-Adjunct Heinrich von Stryk, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Korküll-Assuma**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Korküll-Assuma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams alle und Jede — mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Alla-Walgjerwe Nr. 4, groß 26 Thlr. 66 Gr., den Bauern Rits Wiik und Rein Wiik für den Kaufpreis von 5000 Rbl. S.
2. Mae Pikre Nr. 22, groß 26 Thlr. 6 Gr., dem Bauer Jaan Maddisson für den Kaufpreis von 4450 Rbl. S.
3. Lanemötsa Nr. 23, groß 26 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Hans Maddisson für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.
4. Mae Walgjerwe Nr. 29, groß 25 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Thomas Kauer für den Kaufpreis von 4600 Rbl. S.
5. Kordi Nr. 30, groß 25 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Tönnis Riit für den Kaufpreis von 5150 Rbl. S.

Fellin, den 23. März 1871. Nr. 316. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach hier benannte Erbbesitzer, als: Herr A. von Sivers-Alt-Kusthof, Herr R. von Anrep-Wrangelshof, Herr Landrath von Stryk-Brinkenhof, Herr F. von Moller Waimel-Neuhof, Herr Landrath von Grote-Carolen und der Herr Baron von Saß-Lanemets, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande der obengenannten Güter gehörigen Grundstücke auf nachbenannte Livl. Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf den Gütern **Alt-Kusthof, Alt-Wrangelshof, Brinkenhof, Waimel-Neuhof, Carolen, Kawershof, Lanemets** ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf die obengenannten Güter ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

a) des Gutes Alt-Kusthof, Kirchspiel Camby:

1. Sippi-Kolimaja, groß 6 Thlr. $88^{65}/_{112}$ Gr., auf die Alt-Kusthofsche Bauergemeinde für den Preis von 1000 Rbl. S.
2. Kalliperra, groß 34 Thlr. 78 Gr., auf den Bauer Jaan Wenne für den Preis von 4900 Rbl. S.;

b) des Gutes Alt-Wrangelshof, Kirchspiel Camby:

1. Sawwi, groß 9 Thlr. $38^{88}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Wichmann für den Preis von 1200 Rbl. S.
2. Aermiko, groß 29 Thlr. $14^{52}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Lauritz für den Preis von 4080 R.
3. Jaska, groß 21 Thlr. $3^{81}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Steinbach für den Preis von 3850 Rbl. S.
4. Mötsa, groß 15 Thlr. $7^{98}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Endrik Karkus für den Preis von 2300 Rbl. S.
5. Pirmako, groß 22 Thlr. $13^{86}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Steinbach für den Preis von 3100 Rbl. S.
6. Jacobi, groß 21 Thlr. $74^4/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Ruggin für den Preis von 3000 Rbl. S.
7. Ristimae, groß 10 Thlr. $9^9/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Kolberg für den Preis von 1240 Rbl. S.
8. Kitse, groß 11 Thlr. $13^{77}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Andres Orrin für den Preis von 1400 Rbl. S.
9. Sawwi, groß 13 Thlr. $11^{10}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Michel Tietz für den Preis von 1800 R.
10. Toma, groß 16 Thlr. $79^{50}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Andres Timma für den Preis von 2371 Rbl. S.;

c) des Gutes Brinkenhof, Kirchspiel Wendau:

Sirgo, groß 16 Thlr. 76 Gr., auf den Bauer Märt Kärik für den Preis von 2500 Rbl. S.;

d) des Gutes Waimel-Neuhof, Kirchspiel Pölwe:

1. Jännese, groß 14 Thlr. 47 Gr., auf die Bauern Gustav Seder und Johann Saks für den Preis von 2200 Rbl. S.
2. Müta, groß 12 Thlr. 3 Gr., auf den Bauer Michel Jürgenson für den Preis von 2000 Rbl.
3. Sassa, groß 14 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Jaan Tilger für den Preis von 2200 Rbl. S.
4. Suure-Rammli, groß 18 Thlr. 2 Gr., auf den Bauer Michel Torrop für den Preis von 2800 Rbl. S.
5. Mae-Palli, groß 14 Thlr. 29 Gr., auf den Bauer Hendrik Turwas für den Preis von 2200 Rbl. S.
6. Melsari Kransi, groß 16 Thlr. 69 Gr., auf die Bauern Jaan und Johann Purrask für den Preis von 2500 Rbl. S.
7. Lüüsi, groß 16 Thlr. 8 Gr., auf die Bauern Karl und Peter Lüüs für den Preis von 2400 Rbl. S.
8. Kerdo, groß 14 Thlr. 13 Gr., auf die Bauern Jaan und Gustav Armolik für den Preis von 2300 Rbl. S.;

e) des Gutes Carolen, Kirchspiel Carolen:
Thira Schulland, groß 15 Thlr. 60 Gr., auf die Carolensche Gemeinde für den Preis von 2250 Rbl. S.;

f) des Gutes Kawershof, Kirchspiel Carolen u. Walk:
1. Leies Wente, groß 26 Thlr. 13 Gr., auf den Bauer Jaak Feldweber für den Preis von 4340 Rbl. S.
2. Kaln Wente, groß 24 Thlr. 51 Gr., auf den Bauer Jaan Sirmais für den Preis von 4200 Rbl. S.
3. Noor Saprani, groß 33 Thlr. 70 Gr., auf den Bauer Jaan Turwikenne für den Preis von 5700 Rbl. S.
4. Wetz Kattse, groß 28 Thlr. 85 Gr., auf den Bauer Jaan Feldwebel für den Preis von 4640 Rbl. S.;

g) des Gutes Lanemets, Kirchspiel Hargel:
1. Lagust Nr. 8, groß 21 Thlr., auf die Bauergemeinde zu Lanemets für den Preis von 3150 Rbl. S.
2. Kegamae Nr. 3, groß 18 Thlr. 1 Gr., auf den Bauer Jaan Lazis für den Preis von 2700 Rbl. S.
3. Kurle Nr. 1, groß 14 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Andres Karro für den Preis von 1700 Rbl. S.
4. Jantko, groß 10 Thlr. 80 Gr., auf den Bauer Fritz Swaigsne für den Preis von 1400 Rbl.
5. Korjapää, groß 12 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Jaan Karmin für den Preis von 1600 Rbl. S. Nr. 528. 2

Dorpat, Kreisgericht am 15. März 1871.

Торги. Torge.

Суд. прист. Великолуцкаго Окружнаго Суда Тыртовъ, жительствующій въ городѣ Великихъ Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гр. суд., объявляетъ что 27. Мая 1871 года въ 10 часовъ утра въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее дочери маіора Варварѣ Николаевой Толстой, состоящее изъ сельца Яковлева, при которомъ состоитъ земли 146 дес. 1960 саж., изъ коихъ продано 4 дес. и запродано 3 дес. съ селовыми постройками, домашнимъ скотомъ, пустошью городецъ въ количествѣ 71 дес. 1697 саж. и запроданными: пустошью Деренчивка 22 дес. 592 саж. и отрѣзными землями при дер. Поличиной 97 дес. 1275 саж. и Семеновой 29 дес. 377 саж. Имѣніе это находится въ Псковской губерніи Новоржевскаго уѣзда въ 3. Мировомъ участкѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу титулярнаго совѣтника Николая Николаева Рокотова по тремъ исполнительнымъ листамъ 6550 руб. съ процентами и суд. издержками, 9500 руб. и 2771 руб. $27^1/_3$ коп., оцѣнено въ 4000 рублей, съ каковой суммы и начнется торгъ всего имѣнія въ совокупности. Опись и другія бумаги относящіяся къ продаваемому имѣнію могутъ быть разсматриваемы всѣми желающими въ канцеляріи Великолуцкаго окружнаго суда. № 123. 2

И. д. судебнаго пристава Великолуцкаго Окружнаго Суда Михаилъ Григорьевъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гр. суд. объявляетъ, что 24. Мая 1871 г. въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе принадлежащее почетнымъ гражданамъ Торопецкой 2. гильдіи купеческой вдовы Мавры Ѳедоровой Вязмитиновой, и дѣтямъ ея Петру, Александру и Павлу Николаевымъ Вязмитиновымъ, заключающееся 1) Изъ каменнаго двухъ этажнаго дома, крытаго желѣзомъ съ принадлежащими къ нему строеніями а именно: деревянная одно-этажная кухня, и прачешная въ одной связи, два амбара, ледникъ, конюшня, хлѣвъ, двѣ повѣтки на деревянныхъ столбахъ и баня, сколько-же подъ означенными строеніями земли изъ документовъ не видно и 2) Изъ кожевеннаго завода состоящаго изъ слѣдующихъ строеній: двухъ-этажной полукаменной избы, одинъ горенъ съ чугунымъ котломъ, семь разнаго рода деревянныхъ избъ, три повѣти, шесть различныхъ сараевъ, два сушила, изъ коихъ одно на 21 каменномъ столбѣ, три бани, изъ коихъ одна каменная, амбаръ и каменное строеніе для ссыпки извести, къ означенному заводу принадлежитъ земли 1975 саж., имѣніе это находится Псковской губерніи въ г. Торопцѣ, домъ во 2 части 1 квар. 14 отдѣленія подъ № 4 и кожевенный заводъ за чертою города при озерѣ Бабкинѣ и рѣкѣ Торопѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу малолѣтнихъ Ивана и Платона Гавриловыхъ Вязмитиновыхъ по закладной 4000 руб. и судебныхъ издержекъ 292 руб. 86 коп. и оцѣнено первое въ 2500 руб. и 2. въ 2000 р. съ каковой суммы и начнется торгъ. Всѣ бумаги и документы, относящіяся до продаваемаго имѣнія, открыты для публики въ канцеляріи Великолуцкаго Окружнаго Суда. № 102. 1

Судебный приставъ Псковскаго окружнаго суда Михаилъ Николаевичъ Петровъ, имѣющій жительство въ городѣ Псковѣ, на Запсковьи, по Варлаамской улицѣ, въ домѣ Норкиной, согласно 1141 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи Солецкаго 1. гильдіи купца Ивана Филиппова Королева по векселямъ 12,885 руб. $8^3/_4$ коп., будетъ продаваться съ публичнаго торга въ помѣщеніи Псковскаго окружнаго суда 27. Мая 1871 года, съ 10 часовъ утра, принадлежащее Солецкимъ мѣщанамъ умершимъ Петру и Ивану и находящемуся въ живыхъ Якову Ивановымъ Куколькинымъ, состоящее во опекунскомъ управленіи, по случаю смерти Петра Куколькина и по малолѣтству дѣтей его, недвижимое имѣніе, заключающееся въ двухъ домахъ: 1) двухъ-этажный деревянный, крытый и обшитый тесомъ, съ надворными постройками и мѣстомъ земли, коего мѣрою въ длину 30 и въ ширину 10 сажень; 2) двухъ-этажный деревянный старый, безъ оконъ и печей, съ пристройками и землею подъ домомъ и при немъ: въ длину съ правой стороны 30, съ лѣвой 15 саж., ширины по улицѣ 5 и сзади дома 10 саж., находящееся въ посадѣ Сольцахъ, подъ №№ 5 и 6. Торгъ начнется съ оцѣночныхъ суммъ — первому 800 руб. и второму 300 руб. сер. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда, до начала торга. № 125. 1

Судебный приставъ Псковскаго окружнаго суда Михаилъ Николаевичъ Петровъ, жительствующій въ г. Псковѣ, на Запсковьи, по Варлаамской улицѣ въ домѣ Норкиной, согласно 1141 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ, что, на удовлетвореніе претензіи: а) Великобританскаго подданнаго Іоганна Вилліамова Клера, въ суммѣ 13500 руб., по тремъ векселямъ, и б) Псковскаго купца Ивана Иванова Савельева, въ суммѣ 1419 руб. 20 коп., будетъ продаваться, съ публичнаго торга, въ помѣщеніи Псковскаго окружнаго суда 26. Мая 1871 года, съ 10 часовъ утра, принадлежащее Псковскому мѣщанину Александру Иванову Савельеву, право на часть въ недвижимомъ имѣніи, заключающемся въ Варваринской мельницѣ о четырехъ поставахъ, изъ коихъ одинъ негоденъ къ употребленію, съ запрудою, жилыми комнатами, пристройками и мѣстомъ земли, въ количествѣ 127 саж.; продаваемое имѣніе находится въ г. Псковѣ, 2. части, за Петровскими воротами, на рѣкѣ Псковѣ, и состоитъ въ общемъ владѣніи умершей купеческой вдовы Авдотьи Тимофѣевой и находящихся въ живыхъ дѣтей ея — Любови, Маріи, Ивана, Александра и Василія Ивановыхъ Савельевыхъ; право на вышеозначенную часть Алесандра Савельева оцѣнено въ 1500 руб., съ каковой суммы и начнется торгъ. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда, до начала торга. № 132. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Люцинскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію его, 18. Марта сего года состоявшемуся, на удовлетвореніе долга помѣщицы Маріи Францовой Уляновской помѣщицѣ Рѣжицкаго уѣзда Александрѣ Николаевой (изъ Бессарабскихъ) Чеховичъ по двумъ обязательствамъ, выданнымъ 1. Января 1865 года: по первому 1800 руб. и второму 2000 руб., всего 3800 руб. съ процентами съ 1. Января 1866 года; кромѣ сего, о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Францишкополь и владѣльцѣ онаго собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія 21. числа Іюня 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Францишкополь, принадлежащаго должницѣ Уляновской, оцѣненнаго въ 5000 руб. Имѣніе Францишкополь состоитъ Витебской губерніи Люцинскаго уѣзда, въ 3. станѣ; земли въ имѣніи Францишкополь состоитъ: усадебной 3 дес., пахатной 60 дес., сѣнокосной 110 дес. и неудобной 6 дес., а всего въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцы въ одной окружной межѣ состоитъ земли 179 дес.; въ примѣчаніи сказано, что имѣніе это описано не въ полномъ составѣ его, а лишь только фермерная земля, кромѣ принадлежащихъ къ нему лѣсовъ. Изъ построекъ имѣются: жилой домъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, обитъ досками, крытъ гонтомъ, четыре флигеля деревянныхъ, на каменныхъ фундаментахъ, людская изба деревянная на каменномъ фундаментѣ, кухня деревянная на каменномъ фундаментѣ, баня, прачечная, кладовая, конюшня, амбаръ деревянные на каменныхъ фундаментахъ, пять хлѣвовъ, пять сараевъ, рея съ токомъ и ледникъ; въ имѣніи этомъ находится колодезь и фруктовый садъ, въ коемъ 52 яблони, 9 сливъ и 8 вишень.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Апрѣля 12. дня 1871 г. № 4007. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Витебскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію его, 9. Февраля 1871 года состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ помѣщика коллежскаго регистратора Игнатія Антонова Любощинскаго по закладнымъ документамъ: титулярному совѣтнику Ивану и женѣ его Евгеніи Бовтутовымъ, совершенному 16. Декабря 1820 г. въ Витебскомъ уѣздномъ судѣ, 40,000 руб. ассиг., коллежскому совѣтнику Любощинскому 3. Мая 1818 г. совершенному въ Витебскомъ уѣздномъ судѣ 13,000 р. ассиг. и помѣщицѣ Терезіи Жабиной, совершенному 14. Марта 1869 г. въ томъ-же судѣ, 10,000 р., а всего 63,000 руб. ассигн., а на серебро 18,000 руб. и перешедшимъ въ послѣдствіи для взысканія къ помѣщицѣ Теклѣ Николаевой Жудро, по переказнымъ документамъ, явленнымъ въ Витебской палатѣ гражданскаго суда въ 1863 г.; кромѣ сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Гостилово и владѣльцѣ онаго, собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія, „7. Іюня 1871 г., съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Гостилово съ фольварками Клинополь, Пальминки и Любово, принадлежащаго должнику Любощинскому, оцѣненнаго въ 4711 руб. 25 коп. — Имѣніе Гостилово состоитъ Витебской губерніи и уѣзда въ 3. станѣ; земли въ имѣніи Гостилово состоитъ: усадебной 4 дес., пахатной 90 дес., сѣнокосной 25 дес., подъ лѣсомъ и болотами 666 дес. 1200 саж. Въ фольваркахъ, Клинополѣ: усадебной 2 дес., пахатной 60 д., сѣнокосной 60 д. подъ лѣсомъ и болотами 32 дес.; Пальминкѣ: усадебной 4 д., пахатной 40 дес., сѣнокосной 50 дес., подъ лѣсомъ и болотами 518 дес., и Любовѣ: усадебной 4 дес., пахатной 42 дес., сѣнокосной 20 дес. и подъ лѣсомъ и болотами 755 дес., а всего въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца состоитъ земли 2373 дес. 1200 саж. — Изъ построекъ имѣются: въ имѣніи Гостилово: жилой деревянный домъ, людская изба, амбаръ, крестьянскій магазинъ, три сарая, овинъ съ двумя реями, скотный дворъ и изрубъ предназначенный для людской избы, кромѣ того при имѣніи этомъ находится корчма подъ названіемъ Юрковичи; въ фольваркахъ: Клинополѣ: двѣ избы и прочія хозяйственныя постройки; Пальминкѣ: жилой домъ, семейная изба, скотный дворъ, овинъ съ реею и два сарая, а въ фольваркѣ Любовѣ постройки совершенно разрушились и даже негодны къ употребленію на дрова. Въ фольваркахъ Клинополѣ и Любовѣ находятся фруктовые сады.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

Февраля 27. дня 1871 года. № 2539. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Vertilgung des Hausschwammes.

Von dem Hauptzollamte zu Memel war an den Vorstand der polytechnischen Gesellschaft zu Stettin eine Anfrage über die Wirksamkeit des sogenannten Dr. Klippel'schen Mittels gegen den Hausschwamm, eventuell über eine andere Methode zur Vertilgung desselben aus den damit behafteten Gebäuden, mit der Bitte um ausführliche Beantwortung ergangen. Herr Dr. O. Schür, dem es im Jahre 1855 gelungen war, ein Haus, in welchem der Hausschwamm seit Jahren Verheerungen angerichtet hatte, gründlich von demselben zu befreien, so daß das Haus jetzt keine Spur mehr von demselben zeigt, übernahm die Beantwortung obiger Frage und geben wir dieselbe hier wieder:

Erste Hauptregel ist, die Ursache zu ergründen, welche die Bildung des Schwammes erzeugt und diese zu beseitigen, wenn man von den anzuwendenden Mitteln Wirkung haben will.

Ursache der Schwammbildung ist immer Feuchtigkeit bei Licht- und Luftabschluß. Die Nässe beim Holze kann durch die Verwendung desselben als Holzsaft, weit mehr aber durch meteorische Niederschläge (Regen u. s. w.) und Bodenverhältnisse bedingt sein. Undurchlässiger Boden, Thon und Lehm geben das Wasser nur durch Verdunstung ab und bilden dadurch eine hier sehr wohl zu beachtende Ursache der Schwammbildung. Gegen diese Feuchtigkeit schützt man sich bei Neubauten durch Isolirschichten über dem Erdgeschoß von Cement oder Asphalt, bei alten oder schon fertigen Gebäuden, indem man ringsherum eine zehn Fuß breite Tenne (aus Kalk, Sand und Asche, Cement oder Asphalt) legen läßt, um hier das Meteorwasser fern zu halten. Der bei alten, schon mit Schwamm behafteten Gebäuden sich vorfindende feuchte Boden unter den Dielen und deren Holzlagern muß, will man eine Radicalcur vornehmen, völlig beseitigt und an seine Stelle müssen Coakfklein, Schlacken oder, wenn sich am Platz eine Sodafabrik befindet, deren Rückstände gebracht werden.

Die Dielen und ihre Unterlaghölzer müssen selbstverständlich herausgenommen werden, können aber, falls sie nicht bis zur Hälfte verfault sind, nach erfolgter Präparation wieder benutzt werden; bevor dies jedoch geschieht, sind zwei wesentliche Arbeiten mit der peinlichsten Accuratesse auszuführen.

Nachdem nämlich der Füllungsboden entfernt ist, muß man sorgfältig forschen, ob an den massiven Wänden, am Holz, den festliegenden Unterlagern und am Boden selbst noch Spuren eines spinnwebartigen Stoffes (vertrockneter Hausschwamm, auch Aderpilz genannt) sich vorfinden. Vom Erdboden muß man denselben mit einer engzahnigen Harke ausharken, vom Mauerwerk, besonders von Fugen des Mauerwerks und festliegenden Hölzern, mit einem stumpfen Besen sorgfältig abfegen und das Abgefegte sofort unschädlich machen; je penibler diese Arbeit ausgeführt wird, desto sicherer kann man darauf rechnen, den Schwamm gänzlich zu beseitigen. Die anscheinend vertrockneten Schwammgewebe sind nämlich nicht todt, sondern erzeugen da, wo sie die Bedingungen ihrer Fortentwickelung finden, sofort wieder neues Leben.

Nach dieser Arbeit schreite man zum Ausfüllen des Bodens mit dem oben erwähnten neuen Material und zwar geschehe dies nur so hoch, daß unter den Dielen noch zwei bis drei Zoll Raum für Ventilation bleibt und schneide an einigen Stellen die Lagerhölzer ein, damit die Luft überall circuliren kann.

Hierauf schreite man zur Präparation der alten, wie der neuen Lagerhölzer und Dielen mit Chlorzink, einer Auflösung von Zink in Salzsäure von nahezu syrupsdicker Consistenz. Dieses Mittel hat die Eigenschaft, organische Substanzen zu zerstören und, auf Holz oder Mauerwerk gestrichen, zu verhindern, daß sich neue Vegetation erzeugt. Man kann daher ohne Furcht Dielen und Hölzer, welche mit Schwamm wie mit einem Sammetteppich überzogen waren, getrost nach einem zweimaligen Bestreichen mit einem in Chlorzink eingetauchten Mauerpinsel wieder verwenden. Die Lagerhölzer müssen auf allen Seiten und reichlich gestrichen werden, die Dielen nur auf der untern Seite; auch wird man wohl thun, das Mauerwerk damit zu bestreichen. Der betreffende Arbeiter muß alte Kleider anziehen, da das Chlorzink ätzend wirkt.

Das Chlorzink, wie es hier empfohlen wird, ist fast aus allen chemischen Fabriken, u. a. von E. Schering in Berlin, Chausseestraße 21, zu beziehen und seiner Billigkeit wegen massenhaft anzuwenden.

Bevor nun die so präparirten Hölzer wieder an Ort und Stelle kommen, wird es nöthig sein, behufs anzulegender Ventilation durch die Wand unterhalb der Dielen Löcher von etwa vier Zoll im Geviert anzulegen, und zwar, wenn es angeht, einander gegenüber, so daß die Luft ungehindert durchströmen kann, während des Winters können diese Ventilationsöffnungen zugesetzt werden.

Wir fügen nach unseren Erfahrungen die Versicherung hinzu, daß, wenn genau nach dieser Vorschrift verfahren wird, der sehr gefürchtete Hausschwamm auch ohne das Mittel des Herrn Dr. Klippel, welches wir, nebenbei bemerkt, trotz Einzahlung von 12½ Sgr. bis heute nicht erhalten konnten, weil, wie Herr R. G. Eger in Neustettin uns schreibt, dasselbe augenblicklich vergriffen ist, wir uns daher mit einer übersandten Gebrauchsanweisung begnügen mußten, — vollkommen beseitigt werden wird.

In neuester Zeit ist das Carbolnatrum als Mittel gegen Hausschwamm empfohlen worden; auch dieses ist, gleich dem Chlorzink, antiseptisch wirkend, jedoch nicht anders als unter Beachtung vorstehender Behandlungsweise zu gebrauchen.

Wir lassen endlich zum Schluß noch ein Mittel gegen Hausschwamm aus der Zeitschrift des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins folgen, welches allerdings bei richtiger Construction der Oefen dem Uebelstande schlagend und am zweckmäßigsten entgegentritt, wobei noch ein warmer Fußboden erzielt wird.

Das Mittel besteht einfach in der möglichst vollkommenen Austrocknung der Luft, welche den Schwamm umgiebt. Entziehung der Feuchtigkeit hat das Aussterben des Schwammes zur Folge. Nach einer Mittheilung von Bühler wurde dieses Mittel in folgender Weise und unter folgenden Umständen zur Ausführung gebracht:

„In einem ebenerdigen, aus Riegelwänden hergestellten Gebäude befand sich ein ziemlich großer Saal, in welchem sich der Hausschwamm (Merulius destruens) in solcher Weise etablirt hatte, daß das Holzwerk, als Fußboden, Polsterhölzer und Thürverkleidungen, von drei zu drei Jahren erneuert werden mußte. Der Saal konnte zur Winterszeit kaum geheizt werden, obwohl zwei gußeiserne Oefen in demselben standen, wozu die dünnen Riegelwände, in Verbindung mit der aufsteigenden Erdfeuchtigkeit wesentlich beitrugen. Um nun in dem Saale eine Temperatur hervorzubringen, welche es ermöglichte, daß sich Menschen darin aufzuhalten im Stande waren, wurde ein Rauchverbrennungsofen nach dem System Meißner aufgestellt und dieser Ofen nach Angabe des Professor Meißner mit einem gemauerten Mantel umgeben.

Die Wirkung dieses Ofens entsprach dem beabsichtigten Zwecke der entsprechenden Erwärmung vollkommen und erzielte überdies, daß nach einiger Zeit von dem so ausgebreitet vorhanden gewesenen Hausschwamme keine Spur mehr vorhanden war. Die so ausgiebige Trocknung der Luft in diesem Saale hatte dem Schwamm die Bedingung seiner Existenz, Feuchtigkeit so gründlich entzogen, daß er selbst verschwand.

Auf Grund dieser Beobachtung ließ ich in den ebenerdigen Lokalen eines von dem obigen nicht sehr entfernt stehenden einstöckigen Gebäudes, in welchem ebenfalls der Hausschwamm seine Verheerungen anrichtete und schon eine Menge Versuche zur Hebung des Uebels erfolglos angewandt worden waren, die Oefen mit Mänteln umgeben, stellte jedoch eine Verbindung zwischen der unter dem Fußboden befindlichen stagnirenden Luft und dem innern Raume des Ofenmantels einerseits und der Luft im Freien andererseits her und hatte die Genugthuung, nach Verlauf des Winters, also nach der Zeit, in welcher die Oefen geheizt worden waren (die Lokale waren Bureaux und wurden mehrere Tag und Nacht geheizt) den Schwamm verschwunden zu sehen. Derselbe hat sich auch seit dieser Zeit nicht wieder gezeigt.

Eine besondere Ventilationsvorrichtung wurde in beiden Fällen nicht angebracht, weil durch das häufige Oeffnen und Schließen der Thüren, welche theilweise direct auf die Straße führen, ein hinreichender Luftwechsel herbeigeführt war."

(Industrie-Blätter.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Bitte an sämmtliche Gutsverwaltungen und Gemeindevorstände.

Mit Hinweis auf das, in Nr. 31 dieser Zeitung veröffentlichte Programm der für den nächsten Sommer bevorstehenden Landwirthschaftlichen Ausstellung zu Riga, glaubt der unterzeichnete Comité an alle Gutsverwaltungen und Gemeindevorstände die Bitte richten zu sollen, dieselben mögen — so weit sich ihnen nur irgend die Gelegenheit darbietet — die bäuerlichen Landwirthe über Wesen, Zweck und Nutzen der Ausstellung aufklären, dieselben zur Beschickung und zum Besuch der Ausstellung aufmuntern und die Vermittelung in der Anmeldung bäuerlicher Ausstellungsobjecte übernehmen.

Der Comité ist fest davon überzeugt, daß er sich der Zustimmung aller Gutsverwaltungen und Gemeindevorstände zu erfreuen hat, wenn er den Wunsch hegt, daß die bevorstehende Ausstellung sich als ein kräftiges Förderungsmittel auch der bäuerlichen Landwirthschaft erweisen möge, und er hofft daher, daß seine Bitte, dem Programm die größtmögliche Publicität zu schaffen, überall ein freundliches Entgegenkommen finden werde, in welchem Falle ein günstiges Resultat hinsichtlich der Beschickung und des Besuches von Seiten bäuerlicher Landwirthe in Aussicht stehen dürfte.

Im Namen des Executiv-Comites der zweiten Baltischen Centralausstellung für Landwirthschaft.

Präses Eduard **Hollander.**

Secretair K. Hehn.

Luhgschana uf wissahm muischas waldischanahm un pagasta preekschneezibahm.

Ar norahdischanu uf to, schahs awises Nr. 31 islaistu sluddinaschanu par to nahkamâ wassarâ noturramu semju saimneezibas israhdischanu Rihgâ, dohma appakschrakstita komiteja uf wissahm muischas waldischanahm un pagasta preekschneezibahm to luhgschanu nolaist par waijadsigu, lai tahs paschas — zik un kur tik winneem isdewigs laiks gaddahs — semju saimneekus par israhdischanas buhschanu, labbumu un pelnu pamahza, tohs paschus uf leetu nosuhtischanu preeksch israhdischanas un israhdischanas skattischanu paskubbina un widdoschanu eeksch semneeku israhdischanas leetu peemeldeschanas usnemmahs.

Komiteja irr stipri no ta pahrleezinata, ka wissas muischas waldischanas un pagasta preekschneezibas lihds ar winnas wehlejahs, ka preekschstahwedama israhdischana par tahdu leetu, kas arri semneeku saimneezibu uf preekschu wedd un labbo, peerahdahs, un winna zerre tadehk, ka winnas luhgschana, sluddinaschanai jo leelu isplattischanu gahdaht, wissur mihligi paklausita tiks, kurrâ gaddijumâ uf to zerreht drihkst, ka semneeku saimneeki leetas papilnam israhdischanâ suhtihs un israhdischanu preezigi skattisees.

Ohtras Baltijas semju saimneezibas widdus israhdischanas isdarrischanas-komitejas wahrdâ

Preekschsehdetajs **Ed. Hollander.**

Sekreters K. Hehn.

Palluminne keigele möisawallitsustele ja wallawannematele.

Sedda programmi meelde tulletades, mis selle seitungi Nr. 31 sees on kulutud põllu-tööde (landwirtsahwti) näitusse tarwis, mis eestullewal suwel Ria linnas saab ollema, allamal nimmetud komité arwab ommal õigus ollewat keiki möisawallitsussi ja wallawannemaid palluda, et nemmad — ni paljo, kui neil ial wõimalik saab ollema — tallu perremeestele selle näitusse ollemist, temma tähhendust ja kasju ärraselletaks, neid näitusse peale saatmissel ja waatmissele ärrataks ja et nad nende kulutusst tallitaks, kes näitusse peale tallorahwa landwirtsahwti asju tahhawad sata.

Komité ussub sedda kindlaste, et ta keigi mõisawallitsuste ja wallawannemate ühhemeelelisse abbi polest saab ennast römustama, ni kui ta sedda soowib, et eestullew näitus saaks ennast ühheks wäggewaks tallorahwa wirtsahwti eddasi jõudmisse juhhatus üllesnäitama, ja sepärrast lodab ka ta, et temma palluminne — programmile keige suremat wäljalaotust anda, — iggal pool saab hea melega wastowõetud, mis läbbi siis ka woib lota, et rohked näitusselle saatmissed ja näitusse-waatmissed tallorahwa perremeeste polest sawad sündima.

Teise Baltima tallorahwa põllutööde (landwirtsahwti) näitusse eksekutiwi-komité nimmel:

Eesseisja **Ed. Hollander.**

Sekertär K. Hehn.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des verabschiedeten Postillons Johann Berg d. d. 3. Februar 1870 Nr. 29, giltig bis zum 15. Februar 1872.

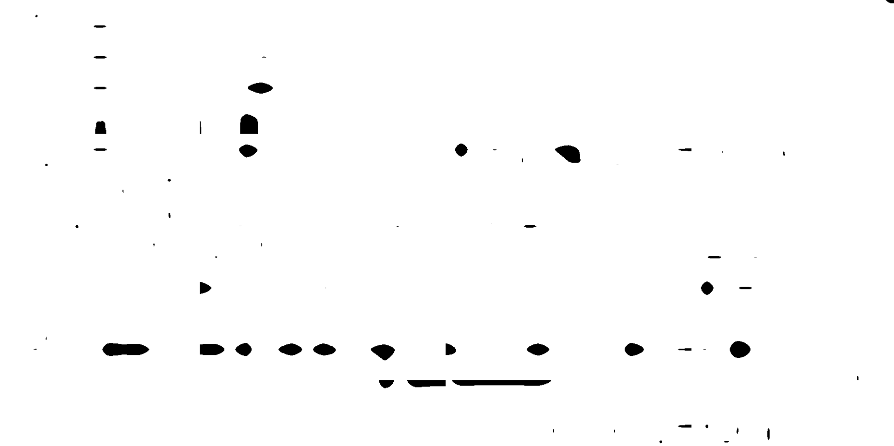
Das B.-B. der zum Gute Meyershof verzeichneten Lihse Wihting d. d. 16. Juli 1870 Nr. 9927, giltig bis zum 23. Mai 1871.

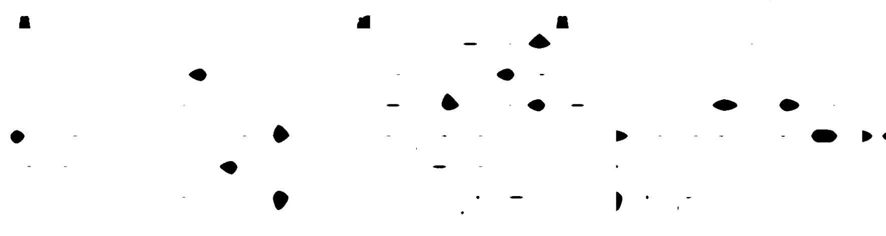
Das B.-B. des Orschanskischen Meschtschanins Morduch Nochimow Katzenellenbogen d. d. 22. März 1870 Nr. 641, giltig bis zum 24. April 1871.

Paßbüreau-Billet der Maye Bihring d. d. 6. Mai 1870 Nr. 5157, giltig bis zum 23. April 1871.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 21. Апрѣля 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).





Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird vorstehende Tax auf Grund des Allerhöchst am 15. Januar 1868 bestätigten Reichsraths-Gutachtens hierdurch bestätigt.

Riga-Schloß, den 23. März 1871.

Такса

сбора, взимаемаго за пользованіе Двинскимъ пловучимъ мостомъ въ г. Ригѣ.

I. За проѣздъ чрезъ Двинскій пловучій мостъ.

№			
1.	Съ лошади запряженной, въ легкій двухмѣстный экипажъ, какъ то въ карафашку, дрожки, коляску . . .	— р.	5 к.
2.	Съ пары лошадей, запряженныхъ въ таковые же экипажи	— „	10 „
3.	Съ пары лошадей, запряженныхъ въ четырехмѣстные экипажи и болѣе, какъ то, въ карету, коляску, бричку, шарабанъ и. т. п.	— „	15 „
4.	Съ каждой лошади болѣе, запряженной въ поименованные подъ 1—3 экипажи	— „	5 „
	Примѣчаніе: Съ лицъ, проѣзжающихъ на почтовыхъ лошадяхъ взимается, буде они не освобождены согласно V. Отдѣленію этой таксы отъ платежа сбора — по 5 коп. съ каждой запряженной лошади при уплатѣ прогонныхъ денегъ на почтовой станціи.		
5.	Съ верховой лошади	— „	5 „
6.	Съ лошади не въ упряжи, переводимой черезъ мостъ .	— „	5 „
7.	Съ экипажа, фуры и ломовой телѣги безъ груза и безъ лошадей	— „	5 „
8.	Съ лошади, запряженной въ маленькую крестьянскую телѣгу ненагруженную	— „	5 „
9.	Съ лошади, запряженной въ таковую же подъ 8 телѣгу, съ грузомъ	— „	10 „
10.	Съ лошади, запряженной въ порожную роспуску, телѣгу обыкновенную или телѣгу для транспорта строеваго лѣса	— „	10 „
11.	Съ лошади, запряженной въ означенную подъ 10. телѣгу съ грузомъ	— „	20 „
12.	Съ порожной Курляндской или Литовской телѣги съ рѣшетками, упряженной въ пару лошадей	— „	15 „
13.	Съ такавой же телѣги съ грузомъ	— „	40 „
14.	Съ каждой лошади, запряженной въ поименованныя въ пунктахъ 8—13 повозки свыше пары	— „	5 „
15.	Съ большихъ фуръ и ломовыхъ телѣгъ, употребляемыхъ для перевозки черезъ мостъ разныхъ товаровъ и веществъ:		

a)	съ одноконной повозки съ грузомъ	—	р.	40 к.
b)	„ „ „ безъ груза	—	„	10 „
c)	„ пароконной повозки съ грузомъ	—	„	70 „
d)	„ „ „ безъ груза	—	„	20 „
e)	„ повозки на тройкѣ съ грузомъ	1	„	—
f)	„ „ „ „ безъ груза	—	„	30 „
g)	„ повозки на четверкѣ съ грузомъ	1	„	40 „
h)	„ „ „ „ безъ груза	—	„	50 „
i)	„ каждой лошади запряженной свыше четверки . .	—	„	10 „

Примѣчаніе: Съ наименованныхъ въ пунктѣ 15., a—h повозокъ исчисляется и взимается сборъ, смотря по свойству самой повозки и не обращая вниманія на то, если запряжены въ оныя и менѣе чѣмъ 2, 3 или 4 лошади; повозки же на которыхъ перевозятся машины, котлы, жерновые камни или другіе предметы большаго объема и тяжеловѣсные могутъ быть пропускаемы черезъ мостъ тогда только, когда нѣтъ большаго проѣзда, и притомъ, если Управленіе это признаетъ нужнымъ, съ представленіемъ обезпеченія на случай поврежденія моста.

16. Со скота прогоняемаго черезъ мостъ:

a)	съ крупнаго скота, какъ то воловъ, коровъ и. т. д. со штуки	—	„	3 „
b)	съ мелкаго скота, какъ то телятъ, овецъ, свиней и. т. д. со штуки	—	„	1 „

Примѣчаніе: Въ большомъ числѣ и стадами скотъ можетъ быть прогоняемъ черезъ мостъ только рано утромъ, либо поздно вечеромъ; по одиначкѣ можно проводить скотъ днемъ только на привязи.

17.	Съ ручной телѣжки, нагруженной товаромъ и вещами, провозимой черезъ мостъ безъ лошади	—	„	6 „

II. За пользованіе Двинскими мостами для нагруженія и разгрузки тѣхъ рѣчныхъ судовъ, которыя не платятъ ластоваго сбора, установленнаго Высочайше утвержденнымъ 10-го Апрѣля 1867 г. мнѣніемъ Государственнаго Совѣта.

1.	Съ большой барки, съ владѣтеля оной взимается . . .	5	„	—
2.	„ малой барки „ „ „ „ . . .	3	„	—
3.	„ большаго паромнаго судна	4	„	—
4.	„ малаго таковаго же	2	„	—
5.	„ большаго бординга или плашкота	1	„	—
6.	„ малаго таковаго же	—	„	50 „
7.	„ некрытой (Кеккауской) лодки	—	„	50 „
8.	„ малой гребной лодки	—	„	5 „

Примѣчаніе: Этому платежу подлежатъ тѣ суда и тогда, когда онѣ пристаютъ къ мосту для разгрузки соли и тамъ нагружаются или разгружаются.

III. За разведеніе отдѣльныхъ составныхъ частей (клапановъ) моста.

1. Съ корабля	1 р.	40 к.
2. „ барки или шкутки	1 „	—
3. „ паромнаго судна	— „	50 „
4. „ бординга либо плашкота	— „	30 „
5. „ некрытой (Кеккауской) лодки	— „	10 „
6. „ малой гребной лодки	— „	5 „
7. „ пленица мачтъ, брусьевъ, бревенъ, шпиръ, досокъ, дровъ и тому подобныхъ лѣсныхъ товаровъ	— „	20 „

Примѣчаніе: За употребленіе буя при пропускѣ кораблей платится въ тоже время нанимателю корабельной прислуги установленный по его инструкціи сборъ.

IV. Абонементъ единовременнымъ платежемъ мостоваго сбора.

1. Съ одноконнаго экипажа за все время, пока наведенъ мостъ	10 „	—
2. Съ парнаго экипажа	20 „	—
3. Съ верховой лошади	6 „	—
4. Съ хозяйственной одноконной повозки	8 „	—

Примѣчаніе: Абонементы, упомянутые подъ 1—4 назначаются для мѣстныхъ жителей, а упоминаемый подъ № 4 абонементъ назначается только для хозяйственныхъ надобностей, а отнюдь не для сельско-хозяйственныхъ учрежденій и для возовъ, на которыхъ привозятся сельско-хозяйственныя произведенія для продажи.

V. Мостовой сборъ не взимается.

1. Съ пѣшеходцевъ.
2. Со всѣхъ лицъ, состоящихъ въ гражданской и военной службѣ, съ священниковъ всѣхъ вѣроисповѣданій, съ врачей и повивальныхъ бабокъ.
3. съ казенныхъ транспортовъ, курьеровъ, эстафетовъ, вещей, назначенныхъ для войскъ расположенныхъ лагеремъ и въ квартирахъ въ городѣ и въ городскомъ округѣ, равно какъ и для полицейской и пожарной командъ.
4. Съ повозокъ, проѣзжающихъ черезъ мостъ для нагруженія либо разгрузки кораблей и другихъ судовъ, съ которыхъ уже взимаемъ былъ ластовый, относительно мостовый сборъ (смотр. выше Отд. II).
5. Съ повозокъ, на которыхъ перевозятся сельди съ буяновъ въ городъ и къ короблямъ и рѣчнымъ судамъ, тогда также, если оныя, занимаясь перевозомъ этаго товара, переѣзжаютъ порожныя.
6. Съ повозокъ подвозящихъ и свозящихъ матеріалы для устройства корабельныхъ мостовъ.
7. Съ ненагруженныхъ ручныхъ телѣжекъ или же если нагружены бѣльемъ, буде перетаскиваются чрезъ мостъ безъ лошадей.
8. Съ вольной пожарной команды въ службѣ, съ ея насосовъ, трубъ, телѣгъ и проч.

9. Съ траурныхъ дрогъ и съ лицъ провожающихъ покойника.
10. Съ лодокъ якорщиковъ, проходящихъ подъ мостовыми съѣздами и чрезъ разведенные клапаны.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ утверждается эта такса на основаніи Высочайше утвержденнаго мнѣнія Государственнаго Совѣта отъ 15. Января 1868 года.

Г. Рига въ замкѣ, Марта 23. дня 1871 года.

Takse

zik jamakſa par daugawas plohſta-tiltu pee Rihgas.

I. Kad pahr daugawas plohſta-tiltu pahri brauz.

		Rbl.	Kap.
1.	Par weenu ſirgu, kas aisjuhgts preekſch diwu-ſehſchameem weegleem wahgeem, kà kurw-wahgeem, droſchkas, kaleſchas	—	5
2.	Par diweem ſirgeem, preekſch nupat (1) minneteem wahgeem	—	10
3.	Par diweem ſirgeem, kad tee juhgti preekſch tahdas ekipaſchas, kur tſchetri woi wairak warr ſehdeh eekſchâ, kà: preekſch karihtes, kaleſchas, britſchkas, krehſlu-wahgeem un zittahm tahdahm ekipahſchahm	—	15
4.	Par katru preekſch tahdahm nupat no 1 lihdſ 3 peeminnetahm ekipaſchahm wairak preekſchâ juhgtu ſirgu	—	5
	Leez wehrâ: No teem ar poſtes-ſirgeem braukdameem reiſneekeem, ja winni naw tahdi, kas pehz tahm ſinnahm tè V. nodallâ peeminneti, kam tilta nauda naw jamakſa, teem tad par katru preekſchâ juhgtu ſirgu, lihdſ ar pragonas naudu taî pehdejâ poſtes-ſtatſionâ ja-aismakſa 5 kapeikas.		
5.	Par weenu jahjamu ſirgu	—	5
6.	Par weenu ſirgu, ko ne-aisjuhgtu par tiltu wedd	—	5
7.	Par weenu ekipaſchu, weſumu- woi prezzu-wahgeem, ko tukſchâ un bes ſirga pahr tiltu welk	—	5
8.	Par weenu ſirgu aisjuhgtu preekſch maſeem tukſcheem ſemneeku wahgeem	—	5
9.	Par weenu ſirgu aisjuhgtu preekſch weeneem tahdeem (8) pekrauteem wahgeem	—	10
10.	Par weenu ſirgu aisjuhgtu preekſch weenas tukſchas raſpuſkas, teleſchkas, buhwkohku-woi prezzu-weddameem wahgeem	—	10
11.	Par weenu ſirgu aisjuhgtu preekſch tahdeem 10 noſaukteem peekrauteem wahgeem	—	20
12.	Par weeneem ar 2 ſirgeem aisjuhgteem tukſcheem Kurſemneeku woi Leiſchu redelu-wahgeem	—	15
13.	Par weeneem tahdeem (12) ar 2 ſirgeem aisjuhgteem peekrauteem wahgeem	—	40

Rbl. Ka

14. Par katru preekſch tahdeem no 8 lihdſ 13 minneteem wahgeem wairak aisjuhgtu ſirgu . . . . —

15. Par leelakeem leetu=, prezzu=, un weſuma=wahgeem, ar ko wiſſadas prezzes un leetas pahr tiltu teek weſtas:
a) par weenu tahdu weenjuhgu wahgi, peekrautu . . . . . . — 4
b) „ „ „ „ „ tukſchâ . . . . — 1
c) „ „ „ diwjuhgu wahgi peekrautu . . . . — 7
d) „ „ „ „ „ tukſchâ . . . . — 2
e) „ „ „ trihsjuhgu wahgi peekrautu . . . . . . 1 —
f) „ „ „ „ „ tukſchâ . . . . — 3
g) „ „ „ tſchetrjuhgu wahgi peekrautu 1 4
h) „ „ „ „ „ tukſchâ . . . . — 5
i) „ „ par 4 un wairak juhgu wahgeem, kas ar wairak ne kà ar 4 ſirgeem aisjuhgti pahri brauz, par katru wairak aisjuhgtu ſirgu . . . . — 1

Leez wehra: Par teem 15. punktê no a lihdſ h peeminneteem wahgeem teek ta tilta muita pehz ta weſumu aprehkinata un leelaka nemta, kad teem arri maſak ne ka 2, 3 woi 4 ſirgi buhtu aisjuhgti preekſchâ; wahgi, kas wedd maſchinas, katlus, dſirnawu=akminus woi zittas tahdas leelakas un ſmaggakas leetas, — tee tik tad warr pahri braukt, kad us tilta ruhmes un teem bes tahs tiltu makſas — ja tiltawaldiſchana to atrohd par wajadſigu — jagalwo un jagahda par to, ka pee tilta ſkahde nenoteek.

16. Par lohpeem, ko pahr tiltu dſenn:
a) par leeleem lohpeem, wehrſcheem, gohwihm un zitteem par gabbalu . . . . —
b) par maſeem lohpeem, teleem, aitahm, zuhkahm un t. p. par gabbalu . . . . —

Leez wehrâ: Lohpus pa leelakeem pulkeem un ganneklеem warr tikkai rihtôs agri un wakkarôs wehlu par tiltu dſiht; pa weenam gabbalam warr pa deenu tikkai ſtrikkî peeſeetus pahri waddiht.

17. Par welkameem wahgeem, kur prezzes woi zittas leetas eekſchâ un ko bes ſirga pahr tiltu welk . . . . —

II. Kad pee daugawas tilteem prezzes isdohd un eenemm tahdi uhdens=brauzamee, kas tahs pehz ta 10. April 1867 wiſsaugſtaki apſtiprinata walſts=padohmneeku teeſas=ſpreeduma eezeltas laſtu no dohſchanas nemakſa.

1. Par leelu ſtruhgu tam, kam ta ſtruhga peederr jamakſa . . . 5 —
2. „ maſu ſtruhgu tam, „ „ „ „ „ . . . . 3 —
3. „ leelu plohſta=laiwu . . . . 4 —
4. „ maſu plohſta=laiwu . . . . 2 —
5. „ leelu bordinu woi plaſchkotu . . . . 1 —
6. „ maſu bordinu woi plaſchkotu . . . . — 5

		Rbl.	Kap.
7.	Par walleju (Kekkawneeku) laiwu	—	50
8.	„ masu airu-laiwinu	—	5

Leez wehrâ: Schahs maksaschanas tahdeem nupat minneteem uhdens brauzameem arri tad jamaksa, kad tee pee fahls-tilta prezzes isdohd woi eenemm.

III. Par tiltu klappu atwehrschanu.

1.	Par kuggu	1	40
2.	„ struhgu woi skutku	1	—
3.	„ plohsta laiwu	—	50
4.	„ bordinu woi plaschkotu	—	30
5.	„ walleju (Kekkawneeku) laiwu	—	10
6.	„ masu airu-laiwinu	—	5
7.	„ plenizu mastu, brussu, balku, spihru, dehlu malkas woi zittu kohka prezzu	—	20

Leez wehrâ: Par boju pee kuggu un t. p. zaurlaischanas zaur klappi, irr preeksch ta klappu usrauga ta pehz ihpascheem likkumeem winnam peenahkama maksa tuhlin reisâ ja-aismaksa.

IV. Zik us weenreis maksajoht preeksch wissa gadda tiltu-nauda ja-maksa.

1.	Par ekipaschu (wahgeem), kas ar weenu sirgu brauz, par gaddu us tik ilgu laiku, kamehr tilts stahw	10	—
2.	„ ekipaschu, kam diwi sirgi preekschâ juhgti	20	—
3.	„ jahjamu sirgu	6	—
4.	„ mahjas saimneezibas wesumu, kam weens sirgs aisjuhgts .	8	—

Leez wehrâ: Schahs tè no 1 lihdſ 4 nosazzitas gadda-maksaschanas irr tikkai preeksch schejenes apdsihwotajeem un ta 4 gadda-maksaschana tikkai preeksch winnu mahju saimneezibas waijadsibahm, bet ne preeksch semkohpibas buhschanas un preeksch tahdeem wesumeem, ar ko schahdas prezzes us pahrdohschanu wedd.

V. Tilta-nauda naw jamaksa:

1. Kahjineekeem.
2. Wisseem pee teesahm kalpodameem, karra-kungeem, karra-wihreem, mahzitajeem no wissahm tizzibahm, doktereem un wezz-mahtehm jeb behrnu sanehmejahm.
3. Krohna wesumeem, kurreereem, staffetehm, par leetahm, kas preeksch teem lehgerî, pilssehtâ, woi pilssehtas aptuhwumâ kohrtelôs stahwedameem karra-wihreem, kà arri preeksch polizejas- un uggun-grehka dsehsejeem saldateem weddamas.
4. Par wesumeem, kam par tiltu jabrauz prezzes peewest, woi nowest teem kuggeem, woi zitteem uhdens-brauzameem, no kurreem ta lastu- woi tilta-nauda par tiltu bruhkeschanu preeksch tam (skattees pee II) jau nemta.